

amriswil

.info



Siegen

Viele Kinder haben beim Weihnachts-Malwettbewerb mitgemacht. Nun stehen die Gewinner fest.
Seite 2

Schenken

Der Handballclub Amriswil konnte mit seiner Weihnachtsaktion 17 Kinder glücklich machen.
Seite 3

Schreiben

Weil der Neujahrsapéro abgesagt wurde, hält Gabriel Macedo die Neujahrsansprache für einmal schriftlich.
Seite 4

Vorverkauf von Saisonabos nur noch im Stadthaus

Freibad Die Schwimmbadsaison 2021 startet voraussichtlich am Sonntag, 9. Mai 2021, sofern es das Coronavirus zulässt. Die Saisonabos können aber bereits ab Montag, 11. Januar 2021, beim Infoschalter im Stadthaus Amriswil zum Vorverkaufspreis bezogen werden (Abo-Preis im Vorverkauf, Kinder: 30 Franken, Lehrlinge/Studenten: 40 Franken, Erwachsene: 60 Franken). Neu findet der Vorverkauf ausschliesslich beim Infoschalter im Stadthaus statt. Der Vorverkauf dauert bis Freitag, 30. April 2021. Saisonabos können zwar nach Saisonstart am 9. Mai 2021 an der Schwimmbadkasse noch bezogen werden, dies jedoch zum normalen Tarif.

Zwei Ortsteile – eine Vergangenheit

Serie In einer siebenteiligen Serie wird jede Woche ein Sitzungszimmer und das zugehörige Kunstwerk vorgestellt. In dieser Ausgabe geht es um das Zimmer Räuchlisberg-Hagenwil.
➔ Mehr auf Seite 2

Die Stadtverwaltung gratuliert

Geburtstag Können Sie sich vorstellen, 100 Jahre zu leben? Diesen speziellen Geburtstag durfte Anna Hofstetter am 29. Dezember feiern.
➔ Mehr auf Seite 3

Wie die Ortskultur dem Virus zu trotzen versuchte

Ortsmuseum Kaum hatte 2020 das Museumsjahr begonnen, meldete sich Covid-19 und bremste die Tätigkeit. Was das Ortsmuseum aus dem Krisenjahr machte, hat Eugen Fahrni in einem Bericht zusammengefasst.
➔ Mehr auf Seite 5

Wunschlos glücklich? Nicht ganz aber fast

Schule Der Schulpräsident Christoph Kohler blickt zurück auf das 2020 und verrät, welche Wünsche er sich erfüllen konnte und welche aufgeschoben wurden.
➔ Mehr auf Seite 6

Der Stadtrat hat gewählt

Wettbewerb Die Amtsdauer des Verwaltungsrates der Regio Energie Amriswil (REA) läuft am 31. Mai ab. Deshalb hat der Stadtrat am 8. Dezember neu gewählt.
➔ Mehr auf Seite 8



Sitzen und sich verlieben – zwei der Wünsche, die Amriswiler Seniorinnen und Senioren an die städtische Alterskommission richten.

Symbolbild: pd

Umfrage zeigt: Amriswiler Senioren möchten sich verlieben

Senioren Im Oktober hat die Alterskommission der Stadt Amriswil eine Zufriedenheitsanalyse bei Personen ab dem dritten Lebensabschnitt durchgeführt. Jetzt liegen die Ergebnisse vor und zeigen, man ist auf dem richtigen Weg.

Zwei von zehn Amriswilerinnen und Amriswilern sind 65 Jahre und älter; in absoluten Zahlen entspricht das rund 1139 Männern und 1362 Frauen in unserer Stadt, die das Pensionsalter bereits erreicht haben. Aus diesem Grund sind die Seniorinnen und Senioren und ihre Bedürfnisse nicht zu vernachlässigen und wurden mittels Umfrage nach ihrer Meinung zum Leben in Amriswil befragt. Über 40 Personen haben sich Zeit genommen und die Umfrage ausgefüllt. Die meisten davon zeigten sich zufrieden mit der Arbeit der Alterskommission und der Betreuung im Alter. Wünsche wurden bezüglich rollstuhlgängigen Strassenüberhängen und mehr Ruhebänken im Bereich der unteren Bahnhofstrasse geäussert. «Ich

werde diese Anliegen mit der Bauverwaltung anschauen und nach Möglichkeit angehen», sagt Stadtrat Erwin Tanner, der dem Ressort Gesundheit und Alter vorsteht. Obwohl, ergänzt er, heute in Amriswil und der nahen Umgebung schon 40 Sitzbänke stehen und man damit bezüglich Ruhebänken gut aufgestellt sei. Einige der geäusserten Wünsche können nicht erfüllt werden, da sie schlicht nicht in der Kompetenz der Stadt liegen. So das Verlangen nach einer Busverbindung von der unteren Bahnhofstrasse bis zum Bahnhof, der Wunsch nach einem autofreien Stadtzentrum, Postbriefkästen im Bereich Weinfeldstrasse und Sportplatzstrasse oder eine Lösung des Problems der Autoposer in der Egelmossstrasse.

Wer sucht, der findet

Ein Wunsch ist Erwin Tanner beim Auswerten der Umfragebögen ganz besonders ins Auge gestochen, den die Alterskommission prüfen und wenn möglich gerne erfüllen würde. «Das würde heissen, dass wir in Zukunft Single-Anlässe für Senioren organisieren könnten», sagt der Stadtrat. Ob dies in Form eines Speeddatings, eines Ausfluges oder vielleicht eines gemütlichen Nachmittags im Restaurant stattfinden könnte, ist noch offen. Allgemein freut sich die Alterskommission über die Rückmeldungen und dankt allen Teilnehmerinnen und Teilnehmern für die dafür aufgebrauchte Zeit. «Wir werden allen, welche die Umfrage nicht anonym ausgefüllt haben, einen Dankesbrief zukommen lassen», so Tanner.

(tas)

WERBUNG

Für nur 220 Franken erreichen Sie hier sämtliche 7'600 Haushalte in Amriswil, Hefenhofen und Sommeri.

Mehr Infos unter:
www.stroebele.ch/amriswilinfo

NACHHALTIG ENTSÖRGEN

Auch samstags von 9-12 Uhr geöffnet

renergie

MULDENZENTRALE OTG AG
Buchenhölzlistrasse 6 | 8580 Amriswil
www.muldenzentrale-otg.ch

Eugster Digital

Bad-Umbau & Heizungs-Sanierung

WASSER. BAD. ENERGIE.

HEU
HAUSTECHNIK EUGSTER

a.info

Die nächste Ausgabe erscheint am Freitag, 15. Januar 2021.

Serie Kunst und Bau – Wo ist Ritter Rudolf geblieben?

Kunst Das Sitzungszimmer Räuchlisberg-Hagenwil teilen sich die beiden Ortsteile. Denn Hagenwil und Räuchlisberg bildeten seit dem Mittelalter ein gerichtsherrliches Lehen der Abtei St. Gallen, die auch das Mannschafts- und Huldigungsrecht besass. Ab 1850 waren die beiden Orte eine Ortsgemeinde.

Als einziges der sieben Sitzungszimmer im Stadthaus trägt das Zimmer Räuchlisberg-Hagenwil zwei Ortsnamen. Daher haben die Künstlerinnen Regula Stüdlí und Gabriela Kradolfer auch im zugehörigen Lichtobjekt Merkmale von beiden Orten zusammengefasst.

Eine unbeantwortete Frage?

Ergänzt wird das Kunstwerk durch den Schriftzug «Wo ist Ritter Rudolf geblieben?» Das bleibt wahrscheinlich auf immer eine offene Frage. Gemäss Historikern soll Ritter Rudolf von Hagenwil am Fünften Kreuzzug von Friedrich II teilgenommen haben. Er überquerte die Alpen und erreichte den Ort Brindisi in Italien. Als 1227 das Schiff hier in See hätte stechen sollen, sei die Pest ausgebrochen, das Heer habe sich aufgelöst und Rudolf sei zurückgekehrt. An anderen Orten heisst es, Ritter Rudolf habe das Heer schon früher verlassen, nämlich in Otranto, und sei wieder nach Hagenwil zurückgekehrt. – Und wieder in anderen Geschichten und Erzählungen, zum Beispiel bei der Schriftstellerin Maria Dutli-Rutishauser (gestorben 1995) aus Obersommeri, ist der Hagenwiler Ritter trotzdem ins Heilige Land gelangt, wo er in der «heissen Wüste» von Palästina gestorben sei.



Das Sitzungszimmer Räuchlisberg-Hagenwil befindet sich im Neubau bei den Sozialen Diensten.

Bild: pd

Seit 1806 in Familienbesitz

Hagenwil ist ein sehr alter Ort. Mit dem Bau des Schlosses mit dem Burgfried und der ehemaligen Hängebrücke zum Eingang wurde bereits im Jahre 1227 begonnen. Nachher wechselten immer wieder die Besitzer. Seit 1806 gehört das Schloss der Familie Angehrn. Neben dem Schloss gibt es in Hagenwil seit

1095 eine Kirche. Die jetzige, wird vermutet, stammt aus dem Jahr 1420. Mehrmals wurde sie baulich verändert. In der Kirche wird der Martyrerleib von St. Benedikt aufbewahrt.

Zwei Orte, eine Ortsgemeinde

Ab 1850 bildete Hagenwil zusammen mit Räuchlisberg eine Ortsgemeinde in der Mu-

nizipalgemeinde Amriswil. 1979 schloss sich Räuchlisberg-Hagenwil der Einheitsgemeinde Amriswil an. Markante Gebäude in Räuchlisberg sind das Schulhaus aus dem Jahr 1857 (heute in Privatbesitz), die Käserei von 1868, das ehemalige Restaurant Linde von 1808 und die Bergermühle von 1808. Die Farben des Wappens, gelb und schwarz, wurden von der Abtei St. Gallen übernommen. Der schwarze Sparren stellt das Siegel von Ritter Rudolf von Hagenwil dar. Auch kulturell hatte und hat der Ortsteil einiges zu bieten. So lebte der Bildhauer und Maler Ernst Friedli bis 2010 in Räuchlisberg. 1929 geboren in Räuchlisberg und an selbem Ort 1998 gestorben ist die Künstlerin Charlotte Kluge-Fülscher. Und auch die Opernsängerin Irène Friedli kommt aus Räuchlisberg und wohnte eine Zeit lang im erwähnten Schulhaus.

Das Kunstwerk zu den beiden Ortsteilen

Der Schriftzug "Wo?" im Lichtobjekt ist an die altertümliche Frakturschrift angelehnt. Das Ornament im Hintergrund stammt von der Kirche Hagenwil und für den Hintergrund mit den Kreisen liessen sich die Künstlerinnen von den Butzenscheiben der Katholischen Kirche Hagenwil inspirieren. (tas)

Das sind die Gewinner des weihnachtlichen Malwettbewerbs

Verlosung Gemeinsam mit der Regio Energie Amriswil (REA) hat die Stadtverwaltung Amriswil in der Advents- und Weihnachtszeit einen Malwettbewerb für Kinder lanciert. Nun stehen die Gewinner fest, die je ein kleines Geschenk erhalten.

Der Ochse, der Esel und die kleine Maus brauchten Hilfe. Die drei Freunde waren gerade dabei, den Weihnachtsbaum festlich zu schmücken, als plötzlich alle Farben weg waren. Viele Kinder haben den Dreien geholfen und mit Farb- und Filzstiften wieder Farbe in ihr Leben gezaubert. All jene, die das Bild



Zahlreiche Kinder haben sich die Mühe gemacht und am Malwettbewerb teilgenommen.

Bild: tas

schliesslich bei der REA oder der Stadtverwaltung abgegeben oder es eingeschickt haben, kamen in die Verlosung. Nun hat die Glücksfee der Stadt für jede Kategorie einen Gewinner ausgelost, die ab Montag je ein Geschenk bei der Stadtkanzlei abholen können. Allen anderen danken wir herzlich fürs Mitmachen.

- Gewinner der Kategorie bis 3 Jahre: Charlene Eigenmann, 3 Jahre
- Gewinner der Kategorie 3 bis 5 Jahre: Noée Eberle, 5 Jahre
- Gewinner der Kategorie 5 bis 8 Jahre: Bella Vörös, 8 Jahre

Unfälle auf winterlichen Strassen

Wetter Die winterlichen Strassenverhältnisse haben im Kanton Thurgau am Mittwochvormittag zu mehreren Verkehrsunfällen geführt. Zwei Personen wurden verletzt.

Der grösste Teil der 15 gemeldeten Verkehrsunfälle ereignete sich im morgendlichen Berufsverkehr zwischen 7 und 8 Uhr. Nach einer Kollision in Sitterdorf musste der Rettungsdienst einen 38-jährigen Mann und ein 11-jähriges Kind ins Spital bringen, bei den restlichen Unfällen entstand Sachschaden. Die Kantonspolizei Thurgau bittet um Vorsicht auf winterlichen Strassen. Grundsätzlich müssen längere Fahrzeiten eingerechnet werden, brüskes Beschleunigen und



Bild: kapo

Nach einem Verkehrsunfall in Sitterdorf mussten zwei Personen ins Spital gebracht werden.

Bremsen ist gefährlich. Man sollte sich bewusst sein, dass der Bremsweg teils deutlich länger wird. Angepasstes Tempo und eine ausreichende Distanz zum den anderen Fahrzeugen helfen, gefährliche Situationen zu vermeiden. (red)

Ärzte gesucht

Impfung Im Thurgau wurde am Dienstag mit den Impfungen begonnen. Für die Impfzentren werden noch Ärzte gesucht.

Das Amt für Gesundheit hat am 6. Januar die Ärzte des Kantons aufgerufen, die Impfkampagne mit Fachpersonal zu unterstützen. Gesucht werden Ärzte und medizinisches Fachpersonal. Für eine Impfung braucht es einen Arzt, eine Pharmaassistentin, eine bis zwei medizinische Fachpersonen sowie eine Person für die administrative Erfassung. Interessierte Fachpersonen sind gebeten, sich auf careanesth.com/impfen/tg anzumelden. Das erste stationäre Impfzentrum des Kantons in Frauenfeld wird voraussichtlich am Dienstag, 12. Januar, seinen Betrieb aufnehmen. (red)

Gratis Christbaum-Entsorgung

Am Montag, 11. Januar 2021, werden die Christbäume (ohne Schmuck) gratis entsorgt. Sie sind bis 7 Uhr gut sichtbar am Strassenrand bereitzulegen. In kleineren Quartieren sind sie möglichst beisammen auf einer Strassenseite zu deponieren. Vor und nach dem 11. Januar 2021 müssen die Bäume frankiert der ordentlichen Kehrichtabfuhr mitgegeben werden.

Anderes Grüngut wird nicht mitgenommen.

Stadt Amriswil
Bauverwaltung



Kolumne
Marktplatz quo vadis?

Von Manuel Nagel

Er ist schon «chogä» schön. Besonders in der Vorweihnachtszeit. Und zum Glück zieht sich dieser warme Lichterglanz auch noch etwas in den Januar hinein. Kaum einer in unserem Kanton dürfte so prächtig und aufwändig geschmückt sein. Und ginge es nach mir, so könnte man diese Lampen das ganze Jahr über so lassen. Das würde auch im Sommer toll aussehen. Aber dann würde man sich irgendwann daran gewöhnen und es wäre nichts Spezielles mehr. Ich spreche von unserem Amriswiler Marktplatz. Als ich am Mittwochabend über die Rütistrasse nach Hause und an ihm vorbeifuhr, hielt ich noch schnell an und stieg aus. Kurz die Beine vertreten und die wunderschöne Stimmung aufsaugen, solange die unzähligen Lämpchen noch montiert sind. Und ich dachte dabei auch an das Jahresendgespräch mit unserem Stadtpräsidenten, welches ich für die «Thurgauer Zeitung» geführt hatte.

«Es braucht eine Vision für den Marktplatz», hatte Gabriel Macedo da gesagt. Wir haben uns über die künftige Rolle des Marktplatzes unterhalten, die nach Fertigstellung des Radolfzeller Parks definitiv eine andere sein wird. Zwar gibt es erst Visualisierungen des Projekts, doch die Ideen dazu tönen vielversprechend. Letztendlich dürfte es zu einem Gewinn für die Stadt werden und das Zentrum stärken, weil Bahnhof- und Kirchstrasse so miteinander verbunden werden. Fakt ist, dass der Marktplatz durch die neue Konkurrenz etwas an den Rand gedrückt wird. Der Wochenmarkt wäre in Zukunft wohl besser im neuen Radolfzeller Park aufgehoben, zwischen den beiden Einkaufsstrassen und von beiden Seiten her ersichtlich durch die geplante offene Raumgestaltung. Auch einen Weihnachtsmarkt könnte ich mir da gut vorstellen. Aber das sind Luxusprobleme, wenn einer Stadt gleich mehrere Plätze zur Verfügung stehen, auf denen sich etwas machen lässt. Also kein Tod auf Raten für den Marktplatz. Denn für das «Amriswil on Ice» wird es ihn auch in Zukunft noch brauchen. Oder für die Bahnen des Jahrmarkts. Oder für die grosse Bühne des Strassenfestivals. Aber vielleicht bräuchte diese in die Jahre gekommene Schönheit doch etwas Kosmetik und ein neues Erscheinungsbild – um noch schöner zu werden.



Tim Guntli mit seinem Vater Heinz und Roli Salzmann vom Handballclub Amriswil machten sich am 23. Dezember auf, um 17 Kinderwünsche zu erfüllen.

Bild: tas

17 mal haben
Kinderaugen geleuchtet

Überraschung In der Adventszeit hat der HC Amriswil dazu aufgerufen, Wünsche zu äussern und solche zu erfüllen. Wie sich zeigt, mit Erfolg.

Kopfhörer, Bettwäsche, Barbie-Puppen, Ohrringe oder einen Fussball – alles Dinge, die sich Kinder zu Weihnachten gewünscht haben, die aus finanziellen Gründen aber nicht erfüllt hätten werden können. Und genau für diese Kinder hat sich der Handballclub Amriswil in der Adventszeit stark gemacht und mit einer Weihnachtsaktion aufgerufen, Wünsche zu äussern und solche zu erfüllen. Dazu stellten sie bei Roli Salzmann im Rock'N'Roli's Musikladen einen Christbaum auf, an welchen Kinder ihre Weihnachtswünsche auf einen Wunschzettel geschrieben hängen durften. Wer immer einen solchen

Wunsch erfüllen wollte, durfte einen Wunschzettel vom Baum nehmen und das Päckli eingepackt unter den Christbaum legen. Am 23. Dezember sind die Christkinder des HC Amriswil, namentlich Heinz Guntli und Roli Salzmann, dann auf Päcklitour gegangen und haben die Geschenke ausgeliefert. Insgesamt wurden 17 Wünsche erfüllt. Erfüllt hätten aber weit mehr werden können. «Wir haben jetzt eine Warteliste geschrieben, so dass wir diese Leute dann nächste Weihnachten anschreiben und diese sicher einen Wunsch erfüllen können», sagt Heinz Guntli, Präsident des Handballclubs Amriswil.

Tamara Schäpper

Alles Gute, Anna Hofstetter



Anna Hofstetter wurde vergangenzen Dezember stolze 100 Jahre alt.

Bild: red

Geburtstag Am 29. Dezember war Anna Hofstetter 100 Jahre auf der Welt. Ein ganz besonderer Geburtstag. Überrascht wurde die Jubilarin von Stadtrat Erwin Tanner und Angela Sutter von den Einwohnerdiensten.

Mit ihrem stolzen Alter von 100 Jahren gehört Anna Hofstetter, geborene Ulrich, zu den ältesten Amriswilerin-

nen und Amriswilern. Auch wenn die Seniorin im Alters- und Pflegeheim Schloss Eppishausen in Erlen lebt. Zu ihrem 100. Geburtstag am 29. Dezember 2020 überbrachten ihr Stadtrat Erwin Tanner und Angela Sutter von den Einwohnerdiensten im Namen der Stadt die besten Glückwünsche für ihre Zukunft. Auch an dieser Stelle noch einmal: Happy Birthday!

a.lebenmitkultur

Leben mit Kultur:
wöchentlich
einen Einblick in
das bunte
Kulturleben in
Amriswil.



Licht im Dunkeln

Videoblog Haben Sie gemerkt, dass der Gewerbeturm nicht mehr beleuchtet ist? Über fünf Wochen lang war der 19 Meter hohe Turm das Highlight für viele Amriswilerinnen und Amriswiler. Die einen beobachteten ihn von Weitem, viele besuchten den Gewerbeturm in der Dunkelheit und machten so vielleicht spontane neue Bekanntschaften. Schon der Spaziergang am Abend oder in der Nacht war ein Erlebnis. Dann den beleuchteten Turm aus der Nähe sehen und schlussendlich das leuchtende Kunstwerk besteigen. Wie im November schon im amriswil.info berichtet, stammt die Idee von der Amriswiler Veranstaltungstechnikfirma 4ART MUSIC. Im aktuellen Videoblog schauen der Projektleiter Micha Stäheli und der Kulturbeauftragte Andreas Müller zurück und erzählen die Geschichte, die den Amriswiler Advent 2020 geprägt hat.

Mehr Videos auf lebenmitkultur.ch

Mehr Videos auf Facebook

“

Wir gratulieren
den Jubilaren zum
hohen Geburtstag!

Geburtstage

- 10. Januar:** Ursula Suter, 80 Jahre, 8580 Amriswil
- 11. Januar:** Alvaro Saragoni, 85 Jahre, 8580 Amriswil
- 12. Januar:** Nelly Hungerbühler, 90 Jahre, 8580 Amriswil
- 14. Januar:** Herta Brüllhardt, 85 Jahre, 8580 Amriswil

Neujahrsansprache des Stadtpräsidenten

Neujahr Weil der Neujahrsapéro aufgrund der aktuellen Situation abgesagt werden musste, begrüsst Stadtpräsident Gabriel Macedo die Amriswilerinnen und Amriswiler für einmal in schriftlicher Form im neuen Jahr und blickt in seiner Neujahrsansprache zurück auf ein ereignisreiches 2020.

Geschätzte Mitbürgerinnen und Mitbürger

Willkommen im neuen Jahr! Ich hoffe, Sie sind gut gestartet und vor allem, dass Sie gesund sind. Ich wünsche Ihnen im Namen des Stadtrates und des gesamten Personals der Stadt Amriswil von Herzen ein gesundes, glückliches und erfolgreiches Jahr 2021. Leider kann ich Sie dieses Jahr aus bekannten Gründen nicht an unserer gemütlichen Neujahrsbegrüssung empfangen. Umso wichtiger ist es mir, Ihnen auf diesem Weg meine Neujahrswünsche mitzugeben.

Wer hätte vor einem Jahr an der Neujahrsbegrüssung auf dem Eisfeld vom «Amriswil on Ice» gedacht, dass das Jahr 2020 so verlaufen würde und dieser tolle Anlass der einzige Grossanlass des Jahres in unserer sonst sehr lebendigen und aufgestellten Stadt bleiben würde? Was waren das für zwölf Monate?! Wir erinnern uns alle an die unzähligen Absagen, fehlenden Sozialkontakte und traurigen Schicksalsschläge die dieses Virus mit sich brachte. Mir sind vor allem die Bilder aus dem ersten Lockdown im März noch sehr präsent, als die Strassen auf dem Arbeitsweg wie leergefegt waren und sämtliche Läden an unserer belebten Bahnhofstrasse geschlossen blieben. Ich fühlte mich wie in einem schlechten Traum. Kann das wirklich wahr sein? Leider, ja! Und es folgten noch weitere unschöne Momente.

Doch orientieren wir uns lieber am Positiven. Obwohl es nicht immer auf den ersten Blick ersichtlich ist, entsteht aus Krisensituationen auch Gutes und man lernt aus ihnen. So sind im vergangenen Jahr in unserer Stadt zum Beispiel innert wenigen Tagen verschiedene wichtige Hilfs- und Nachbarschaftsangebote entstanden, in meinem Mailpostfach landeten fast täglich Unterstützungsangebote von Personen, die gerade nicht arbeiten konnten und auch der kommunalen, beziehungsweise regionalen Wertschöpfung wurde wieder vermehrt Sorge getragen. Die Rückbesinnung auf Werte wie Solidarität, Respekt und Bescheidenheit traten in den Vordergrund. Amriswil ist in Krisenzeiten für Amriswil da!

“ Gabriel Macedo Wir kämpfen weiter gegen den Virus und orientieren uns an den positiven Nachrichten. Es muss weitergehen und zwar stärker, besser und in diesem Fall auch gesünder. Wir schaffen das!

Eindrücklich war auch zu sehen, wie kreativ, aber auch standhaft sich unsere Wirtschaft gegen diese Krise stellt(e). Trotz



Stadtpräsident Gabriel Macedo blickt in seiner Neujahrsansprache zurück auf ein ereignisreiches 2020. Vor allem aber macht er Mut für das was kommt im neuen Jahr.

Bild: tas

grossen Unsicherheiten über die Zukunft, geschlossenen Grenzen und gelähmten Lieferketten haben sich die Amriswiler Unternehmen gut geschlagen. Wirklich eingefahren ist aber der unermüdliche Einsatz des Personals aus der Gesundheitsbranche, insbesondere des Pflegepersonals. Sie arbeiten bis heute täglich an vorderster Front dieser Gesundheitskrise und leisten einen vorbildlichen Einsatz zum Wohle anderer. Herzlichen Dank, liebe Angestellte des Alters- und Pflegezentrums Amriswil sowie dem Team der Spitex Oberthurgau!

Nun sind wir in ein neues Jahr gestartet. Und unsere Gesellschaft, die Wirtschaft sowie die Gesundheitsbranche werden nicht weniger gefordert sein als in den vergangenen neun Monaten. Ein Coronaende ist leider noch nicht in Sicht, immerhin ziehen wir aus den ersten Impfungen die Hoffnung auf eine Besserung. Doch was wollen wir, den Kopf in den Sand stecken? Nicht mit uns! Wir kämpfen weiter gegen den Virus und orientieren uns an den positiven Nachrichten. Es muss weitergehen

und zwar stärker, besser und in diesem Fall auch gesünder. Wir schaffen das...!

Ich wünsche mir für das neue Jahr, dass wir als Gesellschaft die bereits erwähnte Rückbesinnung auf Werte wie Solidarität, Respekt und Bescheidenheit in unseren prallgefüllten Rucksack packen und uns an der Zukunft orientieren. Und ich wünsche mir, dass wir künftig verstärkt einer ausgeglichenen Balance zwischen den gesellschaftlichen Bedürfnissen, den wirtschaftlichen Interessen und dem gesundheitlichen Zustand Sorge tragen. Weder das eine noch das andere Extrem bringt uns weiter, sondern ein sorgfältiges Gleichgewicht verschiedener Stärken.

Der Gesellschaft wünsche ich viel Gesundheit, Selbstvertrauen, Mut und Zuversicht. Für die Wirtschaft hoffe ich auf eine rasche Erholung und wünsche volle Auftragsbücher sowie gute Geschäfte. Und für die Gesundheitsbranche wünsche ich mir Durchhalte- und Anerkennung für das Geleistete. Auch für die Stadt Amriswil bricht ein neues, interessantes Jahr an. Nicht nur,

weil uns Corona ebenfalls täglich fordert, sondern auch, weil wichtige Projekte in eine entscheidende Phase kommen. Die Planungsarbeiten für den Neubau eines Werkhofs konnten in den letzten Monaten vorangetrieben werden, so dass die Stimmbürgerinnen und Stimmbürger noch diesen Sommer darüber abstimmen können.

Der bisherige Amriswiler Werkhof (Baujahr 1941) ist in die Jahre gekommen. Das äussert sich vor allem durch Energieverluste aufgrund mangelhafter Bausubstanz, durch nicht erfüllte Sicherheitsvorschriften und betriebliche Ineffizienz. Und auch über ein zweites Grossprojekt soll Ende Jahr in Amriswil noch abgestimmt werden. Weil die heute bestehenden 66 Alterswohnungen der Stadt Amriswil alle besetzt sind und dennoch eine grosse Nachfrage nach bezahlbarem und altersgerechtem Wohnraum herrscht, möchte die Stadt nun in einem Neubau rund 30 weitere Alterswohnungen erstellen. Der Stadtrat hofft bei beiden Projekten auf die Unterstützung und das Vertrauen der Stimmberechtigten.

Geschätzte Amriswilerinnen und Amriswiler, es war kein einfaches Jahr und wir alle mussten auf vieles verzichten. Wir sind alle froh, wenn wir möglichst rasch in eine geregeltere und freiheitlichere Normalität zurückkehren können. Zuerst aber heisst es nochmals zusammenstehen, eigenverantwortlich handeln und positiv bleiben. Es kommen wieder bessere Tage. Umso mehr wir am gleichen Strang ziehen, desto schneller.

“ Gabriel Macedo Die Rückbesinnung auf Werte wie Solidarität, Respekt und Bescheidenheit traten in den Vordergrund. Amriswil ist in Krisenzeiten für Amriswil da!

Gemeinsam mit einer starken und effizienten Verwaltung, mit einem Stadtrat der harmoniert und mit dem Vertrauen und der Unterstützung von Ihnen werden wir die Chancen der Veränderungen packen und die Zukunft von Amriswil in eine weiterhin gefreute Richtung treiben.

Packen wir's an...

Ich wünsche Ihnen und Ihren Familien im Namen des Stadtrates und des Stadtpersonals ein schönes, erfolgreiches neues Jahr, gute Gesundheit, viel Glück und Befriedigung.

Gabriel Macedo
Stadtpräsident



Bild: red

Im Banne der Pandemie – aber nicht nur!

Ortsmuseum Kaum hatte 2020 das Museumsjahr begonnen, meldete sich Covid-19 und bremste die Tätigkeit. Was das Ortsmuseum aus dem Krisenjahr machte, hat Eugen Fahrni zusammengefasst.

2020 verzeichnete das Ortsmuseum weniger Veranstaltungen, weniger Besucher, weniger Stadtführungen. Für die durchgeführten Anlässe musste ein grosser Aufwand mit Schutz-Vorrichtungen, Besucherlisten, Desinfektionsmitteln, Schutzmasken, Plexiglas-Wänden und mehrmaligem Umorganisieren betrieben werden. Trotzdem ist das Museums-Team froh, bis Ende Jahr vor grösserem Ungemach verschont geblieben zu sein. Das Team spürte in dieser Zeit, wie wichtig Kultur ist und speziell das Weitervermitteln von Geschichte und Geschichten. Hinter den Kulissen ging die Arbeit weiter. Zum Beispiel verteilten die Museums-Mitglieder untereinander Unterlagen aus dem Stadtarchiv, aus der früheren Lokal-Zeitung Amriswiler Anzeiger oder aus den Amriswiler Schreibmappen.

Museums-Sonntage

Folgende Museums-Sonntage konnten 2020 durchgeführt werden:

Am 2. Februar fand der erste Museumssonntag des Jahres mit Ladina Trachsler zum Weiherhüsli statt. Sie ergänzte ihre Erzählung nachträglich mit neuen geschichtlichen Unterlagen und Dokumenten.

Am 1. März erzählte Hans Baumann die Geschichte der Alp Schnägge im Appenzellerland, die vor über 100 Jahren von Amriswiler Bauern gekauft und betrieben wurde. Danach begann das ständige Verschieben der Museums-Sonntage und weiterer Veranstaltungen.

Am 6. September, nach der ersten Welle, bestritt die Amriswiler Goldschmiedin Brigitte Hägler den Museums-Sonntag und erzählte von ihrem Beruf, der zu den ältesten Metallhandwerksberufen gehört.

Am 4. Oktober wurde die Sonderausstellung mit SABA-Figuren, die vor 100 Jahren in Amriswil von August Bucherer, seiner Familie und zahlreichen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern hergestellt und in alle Welt verkauft wurden, eröffnet. Die Zusammenarbeit mit dem Sammler-Ehepaar Claudia und Christian Depuoz gestaltete sich sehr positiv. Leider verstarb Christian Depuoz am 27. Februar 2020. Im Einverständnis und mit grosser Mitarbeit seiner Gattin Claudia Depuoz entstand eine aussergewöhnliche, vielbeachtete Ausstellung mit über 100 Figuren, einer illustrierten Broschüre, grossformatigen Bildern und einer Eröffnungsveranstaltung in der evangelischen Kirche.

Amriswiler Kulturnacht

Die Kulturnacht 2020 gestaltete sich für das Ortsmuseum positiv. Unter dem Titel «Höhepunkte am laufenden Band»

erlebten die Besucher Geschichten, Sagen und Fabeln mit Walter Haas, alias Hasli, hörten die schönsten Melodien auf der Panflöte von Ladina Huser und Amüsantes aus früherer Zeit und sahen Filme von Amateur-Filmschaffenden wie Ernst Häberlin, Ruedi Hess und Paul Minder.

Faltbrief mit Stempel von der Post Köpplishaus

Ein Höhepunkt des Jahres war die Schenkung eines Briefes mit Briefmarken von 1850 und dem Stempel von der ersten Amriswiler Post in Köpplishaus. Die Amriswiler Philatelie-Expertin Lisa Pessina hat das Dokument gekauft und der Stadt geschenkt. Eine Kopie des seltenen Faltbriefes wurde angefertigt und wird im Ortsmuseum gezeigt.

Ein Ziegel, eine Telefonsammlung, eine Kiste...

Ein weiteres geschichtliches Dokument erhielt das Ortsmuseum von Gärtnermeister Stefan Zöllig. Es handelt sich um einen beschrifteten Ziegel der ehemaligen Ziegelei J. Opprecht. Es ist das bisher einzige Exponat aus dieser Ziegelei (1873 bis 1900), das gefunden wurde.

Aufgrund eines gefundenen Dokumentes aus Schocherswil, überbracht von Ulrich Brüscheiler, entstand die Geschichtsschreibung wie die Gemeinde Schocherswil ihr erstes öffentliches Telefon nach einer Geldsammlung unter den Einwohnern bekam.

Ebenfalls liess sich die Geschichte der ehemaligen Teigwaren-Industrie in Amriswil aufgrund einer beschrifteten Transportkiste rekonstruieren, die dem Museum von Urs Zollinger überbracht wurde.

Exkursion in das Kunstmuseum Thurgau

2020 führte die jährliche Exkursion des Ortsmuseums ins Kunstmuseum des Kantons Thurgau. Im Rahmen der Ausstellung «Thurgauer Köpfe – Frauen erobern die Kunst» hatte das Ortsmuseum einige textile Werke der ehemaligen Niederaacher Künstlerin Lina Fehr-Spühler aus der Sammlung in Amriswil dem Kunstmuseum für diese Ausstellung leihweise zur Verfügung gestellt. Eingeladen war auch Nelly Fehr-Trüb, Gattin des 2019 verstorbenen Sohnes der Künstlerin. Das Ehepaar Fehr hatte der Stadt Amriswil über hundert Werke geschenkt.

2021: Gedenken an Ernst Prodolliet

Die Planung für den neuen Radolfzeller Park wurde 2020 abgeschlossen. Die Bauarbeiten erfolgen heuer. Der Stadtrat und das Ortsmuseum können dann das Denkmal für Ernst Prodolliet, den Retter vieler jüdischer Menschen im zweiten Weltkrieg, einweihen.

Eugen Fahrni

Im Rahmen der Ausstellung «Thurgauer Köpfe» hatte das Ortsmuseum einige textile Werke der ehemaligen Niederaacher Künstlerin Lina Fehr-Spühler aus der Sammlung in Amriswil dem Kunstmuseum Thurgau leihweise zur Verfügung gestellt.

Baugesuche

Beim Stadtrat Amriswil sind folgende Baugesuche eingereicht worden:

Amriswil

Bauherrschaft: Elvis, Mevlida, Adnan und Aida Elkaz, Weinstrasse 31, 8280 Kreuzlingen
Bauvorhaben: Neubau Einfamilienhaus
Bauparzelle: 6664, Im Bielacker 15, 8580 Amriswil

Bauherrschaft: Salt Mobile SA i.V. Swiss Infra Services SA, Marco Lichtsteiner, Thurgauerstrasse 136, 8152 Opfikon
Bauvorhaben: Erhöhung Mast und Antennenaustausch (Ausbau / Umbau) bei bestehender Mobilfunkanlage
Bauparzelle: 342, Leimatweg 6, 8580 Amriswil

Planaufgabe: Im Stadthaus Amriswil, Bauverwaltung

Einsprachen sind innerhalb der Auflagefrist schriftlich und begründet beim Stadtrat Amriswil einzureichen.

Auflagefrist: vom 8. Januar bis 27. Januar 2021

Bauverwaltung
071 414 11 12
Stadt Amriswil
Bauverwaltung



Kreditgewährung für ein neues Gemeinschaftsgrab

Fakultatives Finanzreferendum

Das bestehende Gemeinschaftsgrab auf dem Friedhof Amriswil wird voraussichtlich im Januar oder Februar 2021 vollständig belegt sein, so dass diese Bestattungsform nicht mehr angeboten werden kann. Das Projekt für die Realisierung eines neuen Gemeinschaftsgrabs mit 600 Bestattungsplätzen sieht Baukosten von 280'000 Franken vor und soll im Jahr 2021 umgesetzt werden.

Leider wurde dieser Kredit bei der Erstellung des Budgets 2021 nicht berücksichtigt. Wegen der abgesagten Gemeindeversammlung war es auch nicht möglich, die Stimmberechtigten zu informieren und den Kredit nachträglich noch in die Investitionsrechnung aufzunehmen. Um nicht ein Jahr Zeit zu verlieren und das Projekt für den Bau eines neuen Gemeinschaftsgrabs umsetzen zu können, hat der Stadtrat an der Sitzung vom 8. Dezember 2020 den Betrag von 280'000 Franken (zu Lasten der Investitionsrechnung) genehmigt.

Laut Art. 8 der Amriswiler Gemeindeordnung untersteht dieser Beschluss dem fakultativen Finanzreferendum. Falls 200 Stimmberechtigte dies während der Referendumsfrist schriftlich verlangen, muss der Planungskredit den Stimmberechtigten an der Urne zur Abstimmung unterbreitet werden.

Auskünfte erteilt die Stadtkanzlei Amriswil. Die Referendumsfrist dauert vom 8. Januar bis 6. Februar 2021.

Stadt Amriswil
Arbonerstrasse 2
Postfach 1681
8580 Amriswil
071 414 11 11

Stadt Amriswil
Stadtrat



REA Services E-Mobilität

Energie Die Elektromobilität ist auf dem Vormarsch. Durch die immer grösser werdende Präsenz von elektrischen Fahrzeugen steigt dabei jedoch gleichzeitig auch der Bedarf nach entsprechenden Möglichkeiten, diese zu laden.



Besonders in Mehrfamilienhäusern können die Lademöglichkeiten für elektronische Autos früher oder später ein Thema werden.

Die Regio Energie Amriswil (REA) bietet eine komfortable Lösung für eine Ladeinfrastruktur für Elektrofahrzeuge in Ein- und Mehrfamilienhäusern an. Vor allem in Mehrfamilienhäusern benötigt es ein System mit intelligentem Lastmanagement, das die optimale Verteilung der Stromlast regelt. Das Produkt REA Services E-Mobilität Medium bietet zudem eine Reihe verschiedener Finanzierungsmöglichkeiten an. Da-

bei können einzelne Ladestationen entweder gekauft oder gemietet werden. Durch das Zaptec Portal wird zusätzlich auch bei der Abrechnung der Stromkosten für Transparenz gesorgt. Dabei werden die Ladevorgänge eines jeden Nutzers erfasst und die verbrauchte Strommenge klar übersichtlich dargestellt. Dies ermöglicht eine nutzergerechte Abrechnung und sorgt wiederum dafür, dass auch wirklich nur die

Personen bezahlen, welche die Ladestation auch nutzen. Um zusätzlichen Aufwand zu vermeiden, übernimmt die Regio Energie Amriswil (REA) in Bezug auf die E-Ladestationen, die Verwaltung und Abrechnung für die Liegenschaften. Weitere Informationen erhalten Sie auf www.rea.swiss oder unter der Telefon-Nr. 071 414 11 22. Bettina Garbini, Bereichsleiterin Kommunikation und Marketing, REA

Die Lage bleibt angespannt

Coronamassnahmen Beschlossen hat der Bundesrat, bei den geltenden Bestimmungen ab Samstag schweizweit keine Ausnahmen mehr zuzulassen. Die Landesregierung verordnete, dass Restaurants sowie Kultur, Sport- und Freizeitbetriebe ab dem 9. Januar in der ganzen Schweiz geschlossen bleiben müssen. Damit ist es den Kantonen nicht mehr möglich, bei günstiger epidemiologischer Lage die Schliessungen zu lockern. Der Bundesrat will so einen möglichen Einkaufs- und Gastrotourismus zwischen den Kantonen verhindern und die Akzeptanz der Massnahmen stärken. Faktisch machte zuletzt allerdings kein Kanton mehr Gebrauch von der Ausnahmemöglichkeit. Gleichzeitig legt der Bundesrat den Kantonen eine Reihe von möglichen Massnahmen und Verschärfungen zur Konsultation vor. Darunter die Verlängerung geltender Massnahmen: Der Bundesrat schlägt vor, die Schliessung der Restaurants sowie der Kultur-, Sport- und Freizeitanlagen bis Ende Februar zu verlängern. Der Bundesrat wird nach Konsultation der Kantone an seiner Sitzung vom 13. Januar definitiv über die Verlängerung und deren Dauer entscheiden. Weiter seien drastische Verschärfungen möglich: Der Bundesrat wird zugleich auch mögliche Massnahmenverschärfungen bei den Kantonen in Konsultation gegeben. Diese betreffen die Verpflichtung zu Home-Office, die Schliessung von Läden, die weitere Einschränkung von Menschenansammlungen und privaten Veranstaltungen, der erhöhte Schutz besonders gefährdeter Personen sowie weitergehende Massnahmen am Arbeitsplatz. Schulschliessungen auf nationaler Ebene zieht der Bundesrat derzeit nicht in Betracht.

(tas)

SCHULENAMRISWIL.CH

Wunschlos glücklich?

Sie erinnern sich: Vor einem Jahr habe ich Ihnen meine persönliche Wunschliste fürs Jahr 2020 verraten. Ob ich hinter allen Punkten ein Häkchen machen konnte? Leider nein. Trotzdem bleiben Wunsch und Hoffnung für mich die Essenz des Lebens.

Der deutsche Pädagoge Johann Jakob Moor (1824 bis 1886) hat es treffend formuliert: «Die Begeisterungsfähigkeit trägt deine Hoffnungen empor zu den Sternen. Sie ist das Funkeln in deinen Augen, die Beschwingtheit deines Ganges, der Druck deiner Hand und der Wille und die Entschlossenheit, deine Wünsche in die Tat umzusetzen.»

Mit grosser Freude habe ich im vergangenen Jahr beobachtet, dass unser Umgang trotz der zahlreichen Herausforderungen geprägt war von gegenseitigem Respekt und Akzeptanz für das Vis-à-Vis. Wir haben uns motiviert, einander gestärkt und sind nicht nur wegen der Pandemie über uns hinausgewachsen – menschlich wie auch fachlich. Ein herzliches Dankeschön Ihnen allen für diesen enormen Zusammenhalt.



Meine Hoffnungen und Wünsche fürs Jahr 2021 bleiben die gleichen wie im vergangenen Jahr: Gesundheit, Freude, Motivation, Verständnis, Vertrauen, Kooperation und Wertschätzung. Ich wünsche auch Ihnen die Begeisterungsfähigkeit, an Ihre Hoffnungen und Wünsche zu glauben.

Christoph Kohler,
Schulpräsident

Dass die Schule nicht alle Antworten auf die Entwicklung der Gesellschaft liefern kann, ist als Schulpräsident nicht einfach zu akzeptieren. Ein Trost bleibt: Auch wenn uns manchmal die Hände gebunden sind, können wir unser Bestes leisten, um Stolpersteine aus dem Weg zu schaffen und unseren Kindern eine möglichst positive Zukunft zu ermöglichen.

Basis dazu ist, als Volksschulgemeinde Amriswil-Hefenhofen-Sommeri mit vereinten Kräften am selben Strick zu ziehen, um sämtlichen Kindern der drei politischen Gemeinden Amriswil, Hefenhofen und Sommeri als Sprungbrett in ein gutes Leben zu dienen. Gleichzeitig bilden wir gemeinsam ein starkes Netz aus Vertrauen, das alle auffängt, wenn der seidene Faden der Hoffnung einmal reissen sollte.

Erfolgreiche Aufgabenbegleitung

Seit über zehn Jahren bietet die Volksschulgemeinde im Schulhaus Oberfeld am Montag- und Dienstagnachmittag nach der Schule die Hausaufgabenbegleitung an.

Die Aufgabenbegleitung findet nach wie vor grossen Anklang. Einige Kinder haben gesagt, weshalb sie diese besuchen:

- So habe ich weniger Stress zu Hause und in der Schule bin ich schneller mit den Aufgaben fertig.
- Ich kann mich in der Schule besser konzentrieren.
- Wenn zu Hause niemand da ist, kann ich nicht fragen, wenn ich Probleme habe.
- In der Aufgabenbegleitung habe ich Ruhe vor meinem Bruder und muss meine Mutter nicht stören, die Stress mit dem Kleinen hat.
- Die Aufgabenbegleitung ist mega praktisch, weil die Lehrpersonen helfen können. Zuhause ist dann alles erledigt und ich kann mit Freunden abmachen.

Diese Aussagen bestätigen, dass das Angebot der Aufgabenbegleitung sehr geschätzt wird. Es freut die VSG, damit die Schüler und teilweise auch die Eltern unterstützen zu können. Camilla Cafagna, Schulleitung Oberfeld



Information

Wann Schulkinder zu Hause bleiben müssen

Die Hygiene- und Schutzmassnahmen behalten weiterhin ihre Gültigkeit. Die Eindämmung der Verbreitung des COVID-19-Virus im Schulumfeld hat dann die grösste Aussicht auf Erfolg, wenn Schülerinnen, Schüler, Lehrpersonen und Eltern die gleichen Ziele verfolgen.

Weiterhin gilt die Maskenpflicht für Schülerinnen und Schüler ab der Sekundarstufe 1.

Es gilt weiterhin, die Abstandsregeln unter Erwachsenen so gut wie möglich einzuhalten und die Hygienevorschriften zu befolgen. Kinder, die sich krank fühlen, bleiben zu Hause. Als Entscheidungshilfe zur Einschätzung des Gesundheitszustandes der Kinder und Jugendlichen hat die Deutschschweizer Volksschulämterkonferenz in Zusammenarbeit mit dem Bundesamt für Gesundheit ein Merkblatt herausgegeben, welches auch auf der Schulwebsite zur Verfügung steht (siehe QR Codes oben).

Die Spitex dankt für Spenden

Spende Von Juli bis Dezember 2020 durfte der Verein Spitex Oberthurgau Vergabungen zum Gedenken der in Amriswil wohnhaften Verstorbenen Herrn Herbert Häseli, Frau Ingeborg Trinkler-Walker, Frau Leni Geiger-Geiser und Frau Pia Tasse-Albisser entgegennehmen. Die Spitex Oberthurgau dankt ganz herzlich für diese Spenden, welche dem Fonds des Vereins Spitex Oberthurgau gutgeschrieben werden. Mit den Mitteln des Fonds werden besondere Auslagen, wie unterstützungsbedürftige Patienten mit Wohnsitz im Vereinsgebiet, Investitionen und Aktivitäten im Zusammenhang mit der Erfüllung des Zwecks der Spitex Oberthurgau abgedeckt.

SVP Amriswil nominiert für die Schulwahlen

Politik Am kommenden Donnerstag, 14. Januar, um 20 Uhr, lädt die SVP Amriswil zur Online-Nominationsversammlung für die Gesamterneuerungswahlen der Volksschulgemeinde Amriswil-Hefenhofen-Sommeri ein. Die Kandidierenden für das Amt des Schulpräsidiums sowie die beiden bisherigen SVP-Schulbehördenmitglieder stellen sich am Donnerstag der Versammlung vor. Die Anwesenden haben die Möglichkeit, die Kandidierenden für das Amt des Schulpräsidiums, Michael Stäheli-Engel und Andreas Müller, kennen zu lernen. Ebenfalls werden sich die bisherigen SVP-Schulbehördenmitglieder Renate Koch und Severin Gutjahr-Preisig der Versammlung vorstellen und von ihren Absichten für eine weitere Amtsperiode berichten. Sämtliche Kandidierende stehen im Anschluss für Fragen zur Verfügung. Die Versammlung ist öffentlich und frei zugänglich. Interessierte können sich am kommenden Donnerstag auf www.svp-amriswil.ch in die Online-Versammlung einloggen. Die SVP Amriswil freut sich über eine grosse Beteiligung und lebhaft Diskussionen.



Das Team Zentrum Nordost und Südwest Pflege zu Hause der Spitex Oberthurgau. (Das Bild entstand vor der Corona-Pandemie)

Bild: pd

Italienischkurs in Amriswil

Senioren Wessen Herz für die italienische Lebensfreude, Pizza und Pasta, die italienische Sprache und Kultur schlägt, der ist im Italienischkurs der Pro Senectute Amriswil genau richtig. Die Kursleitenden freuen sich, den Besuchern und Teilnehmern das Italienisch näher zu bringen. Auch Rom wurde nicht an einem Tag erbaut. Deshalb wird man auch die Sprache nicht an einem Tag lernen. Mit Gleichgesinnten lernt man und kann die erworbenen Kenntnisse bei der nächsten Reise im Tessin oder in Italien anwenden. Geeignet ist der Kurs für Anfänger mit gewissen Vorkenntnissen. Der Kurs findet vom 11. Februar bis Juli 2021 (je nach Coronalaage), jeweils donnerstags von 16.30 bis 18.30 Uhr statt. Kursort ist die Pro Senectute an der Egel-



Die Pro Senectute bietet Italienischkurse und Unterstützung bei der Steuererklärung an.

moosstrasse 6 in Amriswil. Der Kurs kostet 690 Franken. Anmeldung an Pro Senectute Thurgau, 0716261083, kurse@tg.prosenectute.ch.

Kein Stress mit der Steuererklärung

Senioren Pro Senectute Thurgau erstellt Steuererklärungen, berät und überprüft Steueranmeldungen für ältere Menschen. Damit werden diese von administrativen Arbeiten entlastet, die nicht mehr selber ausgeführt werden können. Die Tarife sind sozial verträglich. Senioren profitieren von langjähriger Erfahrung. Auskunft erhalten Interessierte bei Pro Senectute Thurgau, Rathausstrasse 17, 8570 Weinfelden, per Telefon 0716261086 oder Mail an esther.heidegger@tg.prosenectute.ch



Bild: pd

Ausgehen und mitmachen

SAMSTAG | 09.01.

Brockenstube, 9 bis 12 Uhr, Brockenstube
Rechtsberatung TAV, Stadthaus – abgesagt
Lindaren Volley Amriswil - Volley Schönenwerd II, Sporthalle Tellenfeld – abgesagt

MONTAG | 11.01.

Turnen für jedermann, Turnhalle
Freiestrasse – vorübergehend abgesagt

DONNERSTAG | 14.01.

Brockenstube, 15 bis 19 Uhr, Brockenstube
Wochenmarkt, 8 bis 11 Uhr, reduziert

SAMSTAG | 16.01.

Altpapiersammlung, ganz Amriswil, inkl. Almensberg, Biessenhofen, Schocherswil und Obaraach
Brockenstube, 9 bis 12 Uhr, Brockenstube

SONNTAG | 17.01.

U13 Spieltag Handballclub Amriswil, Sporthalle Oberfeld – abgesagt
Meisterschaft HC Amriswil, Sporthalle Oberfeld – abgesagt

MONTAG | 18.01.

Turnen für jedermann, Turnhalle
Freiestrasse – vorübergehend abgesagt

DONNERSTAG | 21.01.

Brockenstube, 15 bis 19 Uhr, Brockenstube

SAMSTAG | 23.01.

Brockenstube, 9 bis 12 Uhr, Brockenstube
Lindaren Volley Amriswil – Chênnois Genève Volleyball, 17 Uhr, Sporthalle Tellenfeld
Marco Rima – No Problem!?, Pentorama – abesagt

MONTAG | 15.01.

Turnen für jedermann, Turnhalle
Freiestrasse – vorübergehend abgesagt

SAMSTAG | 30.01.

Brockenstube, 9 bis 12 Uhr, Brockenstube

MITTWOCH | 03.02.

Sixx Paxx feat. Marc Terenzi, Pentorama – verschoben auf 23. Januar 2022

Alle Angaben zu den Veranstaltungen unter Vorbehalt. Es gelten immer die aktuellen Weisungen des Bundesrates.

Der REA-Verwaltungsrat wird ab Juni neu zusammengesetzt

Wahlen Die **Amts-dauer des Verwaltungsrates der Regio Energie Amriswil (REA) läuft am 31. Mai ab. Deshalb hat der Stadtrat am 8. Dezember den Verwaltungsrat neu gewählt.**

Der aktuelle REA-Verwaltungsrat wird von Allen Fuchs als Präsident, Brigitte Kaufmann als Vize-Präsidentin sowie Gabriel Macedo, Sandra Reinhart und Rolf Mathis jeweils als Mitglied besetzt. Schon vor einiger Zeit haben Dr. Allen Fuchs und Brigitte Kaufmann den Verwaltungsrat darüber informiert, dass sie ihre Funktionen auf das Ende der laufenden Amtsdauer beenden möchten. Der REA-Verwaltungsrat hat dem Stadtrat vorgeschlagen, das Präsidium neu in die Hände von Rolf Mathis zu geben, der über die Fachkenntnisse verfügt und sich seit seiner Wahl in den Verwaltungsrat 2018 mit dem Unternehmen vertraut machen konnte. Mit Mathis sei im Verwaltungsrat ein Fachmann mit grosser Erfahrung in der Leitung von Firmen und Grossprojekten vorhanden, der bestimmt auch an der Spitze des REA-Verwaltungsrates gute Arbeit leisten wird. Um die Rücktritte von Fuchs und Kaufmann zu kompensieren, wurden Guido Conrad aus Urmein GR und Markus Schütz aus Amriswil vorgeschlagen. Guido Conrad ist hauptberuflich als Direktor/Geschäftsführer der Kraftwerke



Der bisherige REA-Verwaltungsrat (v.l.): Stadträtin Sandra Reinhart, Stadtpräsident Gabriel Macedo, Brigitte Kaufmann, Dr. Allen Fuchs (Präsident) und Rolf Mathis. (Bild entstand vor Corona-Pandemie)

Bilder: pd

Hinterrhein tätig und bringt Branchenkenntnisse mit. Markus Schütz soll die Anliegen des Gewerbes in den Verwaltungsrat tragen, wozu er als Unternehmer und ehemaliger Präsident des Amriswiler Gewerbevereins geeignet ist. Die Wahl des Vize-Präsidenten obliegt zu einem späteren Zeitpunkt dem Verwaltungsrat.

Dank an Fuchs und Kaufmann

Verwaltungsratspräsident Dr. Allen Fuchs war für den Stadtrat und die Amriswiler Bevölkerung in der Übergangszeit von den ehemaligen Technischen Betrieben Amriswil zur neuen Regio Energie Amriswil (REA) eine entscheidende Grösse. Sein enormes Fachwissen und sein

grosses Engagement waren beim Aufbau des jungen Unternehmens REA äusserst wertvoll und unverzichtbar. Sein altersbedingter Rücktritt aus dem Verwaltungsrat ist verständlich. Brigitte Kaufmann hat den Verwaltungsrat mit ihren Kenntnissen im Bereich der Kommunikation und ihrer Verbundenheit zum Gewerbe ebenfalls tatkräftig unterstützt und beim Aufbau der REA wertvolle Arbeit geleistet.

Der Stadtrat hat gewählt

Rolf Mathis wurde für die Amtszeit vom 1. Juni 2021 bis 31. Mai 2022 zum Verwaltungsratspräsident der REA gewählt. Als weitere Mitglieder im Verwaltungsrat wählte der Stadtrat (im Ausstand Gabriel Macedo und Sandra Reinhart) Gabriel Macedo, Sandra Reinhart, Markus Schütz und Guido Conrad. (red)



Markus Schütz



Guido Conrad

WERBUNG

NEUERÖFFNUNG IN AMRISWIL

—

Profitieren Sie vom Eröffnungsrabatt von 5 Rp. / Liter vom 8. bis 17. Januar. Wir freuen uns auf Sie.

SOCAR Amriswil
Garage Roth AG
Weinfelderstrasse 57
8580 Amriswil

5 RP./LITER GÜNSTIGER FAHREN



Kleinanzeigen Marktplatz

Ich bin es **5,5 Zi Eifamiliehuus** mit grosser Terrasse und stoh in Arbon.
Ab April 2021 suech ich e ufgstellti Familiä wo es gmüetlichs Dihei **zur Miete** suecht. Mietzins 2300.- exkl. NK

Wiiteri Informatione chömed Sie über under bynufer@gmx.ch.

Kleinanzeigen bis 5 Zeilen im «amriswil.info»: Fr. 20.–
Jede weitere Zeile: Fr. 4.–
Anzeige aufgeben: insetrate@stroebele.ch
071 466 70 50

Alters- und Pflegezentrum Amriswil



Zu vermieten:

Tiefgaragen-Parkplätze

an der Egelmoosstrasse 6,
8580 Amriswil

Stellplatz à Fr. 100.-- / Monat

071 414 34 34

Alterswohnungen Stadt Amriswil



Filmprogramm

Das Kino Roxy macht Winterschlaf

Der Bundesrat verbietet alle kulturellen Veranstaltungen. Die Massnahme, um die Ausbreitung von Covid-19 einzudämmen, gilt ab sofort bis mindestens am 22. Januar 2021.

Das Roxy macht also einen Winterschlaf. Wir hingegen bleiben wach und informieren Sie, sobald eine Veränderung der Situation bekannt wird. Gutscheine können nach Vereinbarung oder online gekauft werden, sowie in einigen Läden. Genaue Angaben finden Sie auf der Website.

Wir danken Ihnen für Ihre Treue zum Roxy.

Kino Roxy
Salmsacherstrasse 1 | 8590 Romanshorn
Telefon 071 463 10 63 | www.kino-roxy.ch

Verzweifelt?

Ein Gespräch hilft.
Anonym und vertraulich.
Rund um die Uhr.

Beratung per Mail/Chat: www.143.ch



Tel 143
Die Dargebotene Hand

Spendenkonto 30-14143-9 

conex familia – Eltern- und Erziehungsberatung, Familienbegleitung

PUBLIREPORTAGE

Barbara Oehrle, Fachberaterin bei conex familia, Region Amriswi/Bischofszell

«Wenn ich mit einer Mutter oder einem Vater zum ersten Mal telefoniere, stelle ich mir immer vor, wie es für mich wäre, wenn ich nicht mehr weiter weiss, eine Beratungsstelle anrufe, gegenüber einer fremden Person meine Probleme schildern muss und Hilfe brauche: Scham, Angst, Selbstzweifel prägen die Gefühle.»

Aussage Barbara Oehrle

Eltern und Erziehungsberechtigten gebührt eine hohe Achtung, wenn sie sich bei einer Beratungsstelle melden, das sei ganz zentral für eine gute Zusammenarbeit, sagt Oehrle. Es sei ihr ein Anliegen, Eltern auf Augenhöhe zu begegnen. Sie verstehe sich als Wegbegleiterin, als Coach bei den Schwierigkeiten der Familien. Dabei sollen die Anliegen der Eltern und Familien im Vordergrund stehen. Gemeinsam werde überlegt, wie die Fragestellung oder das Problem am besten angegangen werden kann. Der Fokus liege auf «Hilfe zur Selbsthilfe».

Es sei ausgesprochen wichtig, sich vorerst ein Bild über die Familie und/oder das schwierige Kind / die schwierige Situation zu machen. Ein Spiel mit dem Kind, ein Besuch zu Hause und Gespräche mit involvierten Fachpersonen seien oftmals hilfreich und würden helfen, eine Basis für das Vorgehen in der Eltern- und Erziehungsberatung zu bilden.

Nur mit sorgfältigem, sorgsamem und professionellem Umgang mit den Eltern und Familien kann letztlich eine nachhaltige Verbesserung/Veränderung erreicht werden, ist Oehrle überzeugt. Eltern und Familien sollen wissen, dass jedermann einmal in eine Lage kommen kann, in der er an Grenzen stosse, ganz besonders auch in der Erziehung von Kindern. Kindererziehung erachte sie als eine der schwierigsten Elternaufgaben überhaupt und gerade dafür gebe es keine Ausbildung. Die Gesellschaft setze offensichtlich voraus, dass Eltern mit der Geburt ihres Kindes über die entsprechenden Fähig-

keiten und Kenntnisse verfügten. Im Gegensatz zu früheren Generationen mit Mehrgenerationenhaushalten, wo junge Familien auf Erfahrungen z.B. der Grosseltern zurückgreifen konnten, seien Eltern und junge Familien oft alleingelassen mit einem herausfordernden Kind oder einer schwierigen Situation. Wenn sie sich über die sozialen Medien und im Internet Hilfe suchen, würden sie oft noch stärker verunsichert, weiss Oehrle aus ihrer Erfahrung. In der aktuellen, belastenden Corona-Pandemie seien die Anforderungen an die Eltern und Erziehungsverantwortlichen nochmals höher geworden. Tagesstrukturen der Kinder, soziale Kontakte und Entlastungsmöglichkeiten seien eingeschränkt oder gar nicht verfügbar. Das seien zusätzliche Herausforderungen mit neuen Problemen für die Familien.

Interview mit einer Mutter, nennen wir sie Frau Keller:

Cf: Wie kamen Sie dazu, eine Beratungsstelle zu kontaktieren?
K: Ich habe schon länger gemerkt, dass ich mit der Erziehung meiner kleinen Jungs überfordert bin. Sie sind lange Zeit zu kurz gekommen, weil die älteren viel Begleitung brauchten. Eine Fachperson hat uns dann auf die Beratungsstelle conex familia aufmerksam gemacht.

Cf: Was waren Ihre Erwartungen an die Beratung?
K: Ich wollte Tipps und pädagogische Unterstützung, um den jüngeren Buben wieder Grenzen setzen zu können und dass ich ihnen mehr Struktur im Alltag geben kann.

Cf: Wie ist es abgelaufen bei Ihnen?
K: Nach dem Kontakt mit der Beratungsstelle fand ein Erstgespräch in der Beratungsstelle ohne Kinder statt. Danach kam die Beratungsperson auf einen Hausbesuch, um das Umfeld, die Situation und die Kinder kennenzulernen. Bei der weiteren Beratung wurden konkrete Situationen angeschaut, Strategien erarbeitet und Umsetzungsmöglichkeiten besprochen.

Cf: Wie erlebten Sie die Beratung und wie geht es Ihnen heute?
K: Sehr hilfreich fand und finde ich immer noch, dass die Bera-

tungen bei uns zu Hause stattfinden können. Das hilft mir besser «dranzubleiben». Meine Erwartungen haben sich erfüllt und ich merke, wie sich die Veränderungen positiv auf unser Familienleben auswirken. Der Alltag ist ruhiger geworden, und wir sprechen mehr und entspannter miteinander.

Cf: Was würden Sie einer Bekannten raten, die Ihnen von ihren Sorgen mit den Kindern erzählt?
K: Ich würde empfehlen, sich Hilfe bei einer Beratungsstelle wie z.B. conex familia zu holen, wenn sie merkt, dass sie sich überfordert fühlt mit den Kindern.

Cf: Wie erlebte Ihre Familie die Corona-Zeit?
K: Corona und der Lockdown waren sehr einschneidend für unser Familienleben. Anfangs fanden es die Kinder noch lustig, mehr zu Hause zu sein. Sie machten Witze über das «Social Distancing». Mit der Zeit wurden sie aber immer mehr verunsichert, waren traurig, dass man nicht mehr ins Schwimmbad gehen konnte und keine anderen Kinder zum Spielen draussen waren. Besuche und familiäre Zusammenkünfte waren nur noch begrenzt möglich. Unsere Teenies stört es extrem, dass sie auch im Schulunterricht Mund-Nasen-Schutz tragen müssen. Für mich selbst ist es schwierig, stets präsent sein zu müssen und den Kindern die Strukturen zu geben, die sie benötigen. Manchmal war es zum Verzweifeln. Ich war froh um die Beratungsgespräche mit conex familia, die trotz der Corona-Zeit für mich da war und mich unterstützte.

Januar 2021

Beratungsstelle Amriswil
Wuhrstrasse 2, 8580 Amriswil
Telefon 071 411 88 82
www.conexfamilia.ch